



öffentlich

Betreff:

Verkehrslösung Potsdamer Mitte mit Friedrich-Ebert-Straße

Erstellungsdatum 08.06.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Planung des Landtagsneubaus am Alten Markt unter Nutzung aller Grundrisse (des Stadtschlusses und des Palastes Barbarini) eine alternative verkehrstechnische und architektonische Lösung erarbeiten zu lassen, die es ermöglicht, die Straßenverkehrsanbindung der Friedrich-Ebert-Straße funktionell beizubehalten – auch wenn dies etwa mit Verringerung des Querschnitts bzw. der Fahrspuranzahl erfolgen würde.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die umfangreiche öffentliche Diskussion des Stadtschlossvorhabens in den letzten Jahren hat die Erkenntnis vermitteln können, dass eine völlige Schließung der Friedrich-Ebert-Straße für jeglichen Kfz-Verkehr von und zur Langen Brücke und zur Breiten Straße ganz erhebliche Nachteile mit sich brächte. Alle bisher vorgestellten Ersatzvarianten wie Schloßstraße, Dortustraße, Yorckstraße würden andere empfindliche Denkmalsbereiche unverhältnismäßig und unverträglich belasten. Zusätzlich müsste von weiteren verdrängungsbedingten Verschärfungen der schon jetzt kaum noch tragbaren Verkehrsbelastung in den Bereichen Hegelallee, Kurfürstenstraße, Behlertstraße, Alleestraße und anderen ausgegangen werden. Sowohl für die Lebensbedingungen vieler Hundert Anwohner wie auch für das normale Funktionieren des Gesamtverkehrs für Bürger, Wirtschaft und Tourismus kann dieses nicht toleriert werden. Deshalb kommt der Optimierung der Nutzung von Grundrissen am Alten Markt große Bedeutung zu.